

## **8. Switzerland Innovation Park Zürich**

Antrag des Regierungsrates vom 29. April 2022 zum Postulat KR-Nr. 24/2018 und gleichlautender Antrag der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt vom 13. September 2022

Vorlage 5617

*Beat Bloch (CSP, Zürich), Präsident der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK):* Die WAK beantragt Ihnen einstimmig, das Postulat von Altkantonsrat Andreas Geistlich abzuschreiben. Mit dem am 14. Mai 2018 überwiesenen Vorstoss wurde der Regierungsrat gebeten zu prüfen, ob und wie der Bio-Technopark in Schlieren Teil der Plattform des Switzerland Innovation Parks Zürich, kurz IPZ, werden kann.

Technoparks sind eher regional ausgerichtet und im Wesentlichen auf das Anbieten von Geschäftsräumlichkeiten und Serviceleistungen beschränkt. Sie sind nicht für die grossen innovativen Unternehmen gedacht und auch nicht für den räumlichen Zusammenschluss von Forschungsinstitutionen. Beim Innovationspark steht hingegen die Kooperation mit Unternehmen internationaler Ausstrahlung im Vordergrund. Der IPZ ist seit März 2021 auch mit dem Switzerland Innovation Park Ticino im Bereich Life Science, Drohnen und Blockchain sowie mit dem Switzerland Innovation Park Central im Gebäude- und Energiesektor verbunden. Der IPZ pflegt mit dem Bio-Technopark Schlieren bereits eine langjährige Partnerschaft. Der Bereich Biotechnologie gehört indessen nicht zu den vom IPZ ausgewählten Innovationsschwerpunkten Robotik und Mobilität, Luft- und Raumfahrt sowie Produktionstechnologien. Die WAK teilt die Auffassung des Regierungsrates, dass eine weitergehende Integration des Bio-Technoparks Schlieren somit keinen Mehrwert brächte. Namens der WAK beantrage ich Ihnen, der Abschreibung des Postulates zuzustimmen.

*Ruth Ackermann (Die Mitte, Zürich):* Besten Dank für den aufschlussreichen Bericht. Der Bio-Technopark Schlieren ist bereits heute Teil des Innovations-Netzwerks IPZ, wie wir bereits gehört haben. Es besteht bereits eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit. Eine weitere Integration des Biotech-Parks Schlieren bringt keinen Mehrwert – für keine Seite. Die Mitte-Fraktion und ich als Mitunterzeichnerin stimmen dieser Abschreibung zu.

*Ratspräsidentin Esther Guyer:* Die vorberatende Kommission schlägt die Abschreibung des Postulates vor. Ein anderer Antrag wurde nicht gestellt. Somit ist das Verfahren beendet.

**Das Postulat KR-Nr. 24/2018 ist abgeschrieben.**

Das Geschäft ist erledigt.